

VORLESUNG KARL KRAUS

THEATER DER DICHTUNG

(SHAKESPEARE-ZYKLUS)

VERLORNE LIEBESMÜH'

(Liebes Leid und Lust)

LUSTSPIEL IN FÜNF AUFZÜGEN VON SHAKESPEARE

übersetzt von Wolf Graf Baudissin (Schlegel-Tieck'sche Ausgabe). Mit Benützung der Heinrich Voss'schen Übersetzung
bearbeitet von Karl Kraus.

Musik nach Angabe des Vortragenden; Ouverture und Zwischenaktmusik aus »Si j'étais roi« von Adam: Franz Mittler

Personen:

Ferdinand, König von Navarra	
Biron,	} Herren im Gefolge des Königs
Longaville,	
Dumain,	
Boyet,	} Herren im Gefolge der Prinzessin von Frankreich
Mercade,	
Don Adriano de Armado, ein Spanier	
Nathanael, ein Dorfpfarrer	
Holofernes, ein Schulmeister	

Dum, ein Konstabel	
Schädel, ein Schäfer	
Motte, Page des Adriano de Armado	
Ein Förster	
Die Prinzessin von Frankreich	
Rosalina,	} Hoffräulein der Prinzessin
Maria,	
Katharina,	
Jacquenette, ein Milchmädchen	

Gefolge des Königs und der Prinzessin

Die Szene ist ein Park mit einem Schlosse in Navarra

Nach dem zweiten und nach dem dritten Aufzug eine Pause

Goethe in »Wahrheit und Dichtung«, elftes Buch:

»... Niemand war vielleicht eben deswegen fähiger als er (Reinhold Lenz), die Ausschweifungen und Auswüchse des Shakespeareschen Genies zu empfinden und nachzubilden. Er behandelt seinen Autor mit großer Freiheit, ist nichts weniger als knapp und treu, aber er weiß sich die Rüstung oder vielmehr die Possenjacke seines Vorgängers so gut anzupassen, sich seinen Gebärden so humoristisch gleichzustellen, daß er demjenigen, den solche Dinge anmuteten, gewiß Beifall abgewann.

Die Absurditäten der Clowns machten besonders unsere ganze Glückseligkeit, und wir priesen Lenzen als einen begünstigten Menschen, da ihm jenes Epitaphium des von der Prinzessin geschossenen Wildes folgendermaßen gelungen war:

Die schöne Prinzessin schoß und traf
Eines jungen Hirschleins Leben;
Es fiel dahin in schweren Schlaf,
Und wird ein Brätlein geben.
Der Jagdhund boll! — Ein L zu Hirsch,
So wird es denn ein Hirschel;
Doch setzt ein römisch L zu Hirsch,
So macht es funzig Hirschel.
Ich mache hundert Hirsche draus,
Schreib Hirschell mit zwei LLen.«

So Goethe, der noch berichtet, wie diese Lenz'sche Übertragung von der Straßburger Tischgesellschaft auf einen Rittmeister, der vom Pferde gestürzt war, variiert wurde. Wie unverdient Goethes Anerkennung des nüchternen und den Charakter des

Originals völlig verfehlenden Lenz'schen Versuches war, zeigen erst die späteren Übersetzungen. Der Schulmeister Holofernes kündigt das Epitaph mit dem Versprechen an, er wolle »die Alliteration in etwas vorwalten lassen, denn das zeuget von Leichtigkeit«. Die Erfüllung, die Lenz schuldig bleibt, gelingt Heinrich Voß wie folgt:

Preis dir, Prinz, du pirschest brav und brachtest prächtig Wildpret;
Ein Spieß, sonst, Gespißter nun, gespißt von deinem Spieße.
Hell gellt Gebell; zum Spieß, ein Spieß, springt vom Wildbett;
Des Spießers Spieß den Spieß, spießt; hallali hallt die Wiese;
Dein Spieß spießt funzig Spieß, willst du L zum Spieß gesellen;
Ein Spieß, hundert Spieß, füst du ihm bei zwei LLen.

Zu einem über die Clownerie des alliterierenden Schulmeisters hinausragenden, stellenweise dichterischen Gebilde wird der Scherz bei Baudissin:

Straff spannt die Schöne, schnell und schießt ein Spießtier
schlank und schwächig;
Man nannt' es Spießhirsch, denn am Spieß spießt ihn der Speisemeister.
Hierauf verseist mit Gabeln wirds ein Gabelhirsch, so dächt' ich,
Und weil die Schütz'n Kronen trägt, mit Recht ein Kronhirsch heißt er.
Hell gellt die Jagd: nehmt vom Gebell zu Hirsch eins von
den LLen,
Sinds funzig Hirschel: noch ein L, so tät sie hundert fällen.

Nathanael sagt dazu: »Wie schmeidig bewegt er der Verse zählen Fuß!« — was er, trotz Goethe, zur Lenz'schen Fassung mit Unrecht gesagt hätte.

Ebenda, 11. Januar: Maß für Maß / 16.: Troilus und Cressida / 20.: Das Wintermärchen / 25.: Aus den Königsdramen / 30.: Coriolanus / 3. Februar: Antonius und Kleopatra / 8.: Timon von Athen / 13.: Macbeth / 17.: Hamlet / 22.: König Lear

In Vorbereitung:

Shakespeares Sonette, Nachdichtung von Karl Kraus